

Heine, Heinrich: 13. (1826)

- 1 Die Wellen blinken und fließen dahin –
2 Es liebt sich so lieblich im Lenze!
3 Am Flusse sitzt die Schäferin
4 Und windet die zärtlichsten Kränze.
- 5 Das knospet und quillt, mit duftender Lust –
6 Es liebt sich so lieblich im Lenze!
7 Die Schäferin seufzt aus tiefer Brust:
8 »wem geb ich meine Kränze?«
- 9 Ein Reuter reutet den Fluß entlang,
10 Er grüßt so blühenden Mutes!
11 Die Schäferin schaut ihm nach so bang,
12 Fern flattert die Feder des Hutes.
- 13 Sie weint und wirft in den gleitenden Fluß
14 Die schönen Blumenkränze.
15 Die Nachtigall singt von Lieb' und Kuß –
16 Es liebt sich so lieblich im Lenze!

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34838>)